

Pressemitteilung

Die etwas andere Investmentidee: Britische Aktien - diese haben sich auch in den vergangenen Krisenphasen bewährt

Von Richard Buxton, Leiter britische Aktien

26. Juli 2012

„Ein buntes Gemisch aus britischen Aktien ist die Antwort auf die Unsicherheit an den Aktienmärkten Großbritanniens“, sagt Richard Buxton, Leiter britische Aktien bei Schroders. Buxton, der schon seit der Auflage des Schroder UK Alpha Plus vor zehn Jahren, eine konträre Marktmeinung hatte, ist an unsichere Marktphasen gewöhnt: „Wenn sich die Aktienmärkte seitwärts bewegen, ergeben sich weniger gewinnbringende Anlagemöglichkeiten. Deswegen konzentrieren wir unsere Portfolios auf rund 35 Werte.“

Gute Anlagemöglichkeiten sieht Buxton in Unternehmen mit langfristigem Potenzial. Dafür wartet er dann auch gerne einige Jahre, bis sich sein Investment auszahlt. Bereits 2010 legte er in die Kaufhauskette Debenhams und das Bauunternehmen Taylor Wimpey an, weil die Aktien damals sehr günstig bewertet waren. Auch Burberry und der Zuckerhersteller Tate&Lyle gehören zu Unternehmen, in die er investiert.

In der vergangenen Dekade hat sich der Appetit nach britischen Aktien verringert, während die Schwellenländer stark nachgefragt werden. Doch inzwischen erzielen britische Unternehmen mehr als zwei Drittel ihrer Erträge im Ausland. Viele davon haben starke Marktpositionen in China, Asien, Lateinamerika und anderen Wachstumsmärkten. Während Investoren somit indirekt vom Wachstum in den Schwellenländern partizipieren müssen sie nicht auf die üblichen Bilanzierungsstandards verzichten.

Für die nächste Dekade rechnet Buxton mit anhaltender kurzfristiger Volatilität. „Wir sind noch nicht aus dem Schlimmsten raus“, erläutert Buxton. „Die Kursgewinnverhältnisse sind von 22 auf 10

gesunken und ich gehe nicht davon aus, dass wir noch weitere Dekade, von Herabstufungen des Aktienmarktes geprägt sind, sehen. Wir rechnen mit einem über einige Jahre hinweg gedämpften Wachstums und einem Schuldenabbau der Banken, was die Wirtschaft in ein Korsett schnüren wird. Die Bewertungen sind daher recht günstig und unterstützen die Anlagen in Aktien. Ich gehe davon aus, dass wir innerhalb der nächsten zehn Jahre die die Seitwärtsbewegungen an den Märkten hinter uns lassen können und die Unternehmen wieder stärker wachsen können“, sagt er. In der Zwischenzeit sollten Anleger sehr selektiv vorgehen und langfristig orientierte Anleger werden am Ende belohnt. „Auch wenn es zwischendurch sehr stürmisch werden kann“, sagt Buxton.

-Ende-

Presseanfragen:

Jennifer Kroh
Schroder Investment Management GmbH
Taubenstraße 2
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069-975717-223
Fax: 069-975717-302
E-Mail: jennifer.kroh@schroders.com

Hinweis für die Redaktion:

Schroders plc

Schroders ist mit einer über 200-jährigen Investmenttradition eine der großen unabhängigen, global aktiven Vermögensverwaltungen und betreut 239,4 Mrd. Euro für private und institutionelle Anleger (Stand: 31.03.2012). Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 2.900 Mitarbeiter, darunter 358 Investmentexperten, in 33 Niederlassungen weltweit. Ende 2010 hat Fitch AMR das Asset Management-Rating auf „M1“ von zuvor „M2+“ angehoben und Ende 2011 bestätigt.

Schroder Investment Management

1991 trat Schroder Investment Management in den europäischen Markt (ohne Großbritannien) ein. In 15 Büros in zwölf Ländern verwaltet das Unternehmen rund 51 Mrd. Euro (Stand: 31.12.2011).